

HOCHWASSERSCHUTZ

Neuberechnung wird gefordert

Ausschlaggebend waren Beobachtungen beim Hochwasserereignis vom September 2024. Die Organismenwanderhilfe beim Kraftwerk Altenwörth könnte negative Auswirkungen auf den Hochwasserschutz haben.

VON GÜNTER RAPP

GRAFENWÖRTH „Während des Hochwassers wurden beunruhigende Beobachtungen in Form von unterschiedlichen Freiborden an der Dammanlage im Bereich der neuen Organismenwanderhilfe gemacht“, sagt Grafenwörths Bürgermeister Alfred Riedl. Besonders die Überlaufstrecke Seebarn steht

im Fokus der beim Hochwasserereignis ermittelten Daten.

Im Falle eines Donau-Hochwassers könnte es zu einem Rückstau bis Seebarn kommen. Und Riedl weiter: „Wir lassen uns das sicher nicht gefallen und werden bei künftigen Schadensfällen Haftungsansprüche gegenüber der Wasserrechtsbe-



▲ Eine Nach- bzw. Neuberechnung der Freiborde an der Hochwasserschutz-Dammanlage soll Hochwässer vermeiden. Im Archibild das Hochwasser vom Jahr 2002 in Seebarn.

Foto: privat

hörde und den Verbund geltend machen, sollte der kausale Schutz für ein hundertjähriges Hochwasser nicht nachvollziehbar an die Marktgemeinde dokumentiert und erklärt werden.“ Vom Grafenwörther Gemeinderat wurde dieser Antrag jedenfalls einstimmig befürwortet.

Ein entsprechendes Schreiben samt Fotodokumentation wurde bereits der Wasserrechtsbehörde des Landes NÖ und dem Verbund übermittelt.

Die sollen jetzt überprüfen, ob die dokumentierten Wasserspiegellagen den angenommenen Berechnungsdaten entsprechen.

Seitens des Verbundes informiert Pressesprecher Florian Seidl: „Wir sind diesbezüglich bereits seit einiger Zeit mit dem Hochwasserschutzverband Tullnerfeld Nord in Kontakt und werden auch den direkten Kontakt mit der Marktgemeinde Grafenwörth suchen.“

LANDJUGEND NÖ

Ära Polsterer ging zu Ende

30 Jahre lang war der Feuersbrunner Reinhard Polsterer als Geschäftsführer an der Spitze der Landjugend NÖ. Jetzt hat er seine Funktion an Thomas Zeitelberger übergeben.

VON GÜNTER RAPP

FEUERSBRUNN, WIESELBURG Unter tosendem Applaus samt Standing Ovation trat Reinhard Polsterer - er ist auch Vizebürgermeister in seiner Heimatgemeinde Grafenwörth - am Tag der Landjugend in Wieselburg von der Bühne ab. Der 57-Jährige zeigte sich in einer kurzen Abschiedsrede dankbar für zahlreiche Freundschaften, stolz auf die Erfolge, die man unter seiner Geschäftsführung

erreichen konnte und äußerte seine Zuversicht, dass sich die Landjugend auch mit dem neuen Team gut entwickeln werde.

Reinhard Polsterer trat nach einer erfolgreichen Funktionärslaufbahn in der Landjugend (Bezirksobmann, Landesbeirat, Landesobmann, Bundesobmann) 1995 in den Dienst der Landwirtschaftskammer Niederösterreich ein und machte sein Hobby zum Beruf. Er wird

sich künftig ganz dem LFI Niederösterreich widmen.

Die Landjugend NÖ entwickelte sich unter Geschäftsführer Polsterer zur größten Jugendorganisation des Landes.

Die Landesleitung hat Reinhard Polsterer im Rahmen des Festakts am Tag der Landjugend kürzlich zum Ehrenmitglied ernannt sowie ihm das Ehrenzeichen der Landjugend Niederösterreich verliehen und eine Eh-



▲ Landjugend NÖ Geschäftsführer Reinhard Polsterer (l.) übergab jetzt seine Agenden an Thomas Zeitelberger.

Foto: Sophie Balber

renstatuette überreicht. Danke sagte auch LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf.